



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE66401545300000008664 BIC: WELADE3WXXX

01.10.2025

Briefaktion 02/26 – **ASERBAIDCHAN:** *Sevinj Vagifgyzy u.a.,*

willkürliche Haft, drohende Folter



Aserbaidshan: 8,9 Mio. Einwohner auf 86.600 km² Fläche, BSP/Einw. 6050 \$ (2012), Bevölkerung: 91% Aserbaidshaner, 2% Lesgier, 2% Russen, 2% Armenier u.a. Minderheiten. Religion: 90% Muslime (65% Schiiten, 35% Sunniten), christliche Minderheiten. Die Republik Aserbaidshan hat den *Int. Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Aserbaidshan weist seit seinem Beitritt zum Europarat im Jahr 2001 unter den Mitgliedsstaaten die höchste Zahl an Medienschaffenden auf, die aus politischen Gründen in Haft sind.

Insbesondere im Zuge der Weltklimakonferenz (COP29) im November 2024 in Baku wurden zahlreiche Personen, die im Journalismus tätig sind, willkürlich festgenommen und inhaftiert.

Die haltlosen Anklagepunkte umfassen nach Angaben von Amnesty International (AI) „Schmuggel“, „Geldwäsche“ und „Steuerhinterziehung“.

Im Juni 2025 verurteilte ein Gericht in Baku Mitarbeitende des investigativen Nachrichtenportals *AbzasMedia* zu Haftstrafen zwischen siebeneinhalb und neun Jahren: den Direktor **Ulvi Hasanli**, seinen Stellvertreter **Mahammad Kekelov**, die Chefredakteurin **Sevinj Vagifgyzy**, die Journalistinnen **Elnara Gasimova** und **Nargiz Absalamova** sowie den Investigativjournalisten **Hafiz Babali**.

Auch der Korrespondent von *Radio Free Europe*, **Farid Mehralizade**, erhielt eine Haftstrafe von neun Jahren. Sechs Mitarbeitende des Nachrichtensenders *Meydan TV*, **Khayala Agayeva**, **Aytaj Ahmadova**, **Aynur Ganbarova**, **Natig Javadli**, **Aysel Umudova** und **Ramin Deko** (Jabrayilzade), sowie der stellvertretende Direktor der Journalistenschule Baku, **Ulvi Tahirov**, sind seit Dezember 2024 in Untersuchungshaft.

Zwei von ihnen sollen gefoltert und misshandelt worden sein, anderen wird die erforderliche medizinische Versorgung verweigert.

Ihre Strafverfolgung und Inhaftierung sind ganz offensichtlich Vergeltungsmaßnahmen für Ermittlungen zu Korruption im Umfeld von Präsident Aliyev.

Sevinj Vagifgizi, die Chefredakteurin von *Abzas Media*, wurde laut Reporter ohne Grenzen trotz extremer Hitze im Bakuer Gefängnis ein einfacher Ventilator verweigert.

Die meisten Gefangenen sind im Sommer auf die Unterstützung ihrer Familien angewiesen, um Ventilatoren zu erhalten. Der Gefängnisdirektor blockierte Sevinjs Antrag. Er forderte: Sie müsse aufhören zu schreiben. Vagifgizi gelang es dennoch, weiterhin aus der Haft über Menschenrechtsverletzungen und Haftbedingungen zu berichten.

„Unsere Verhaftung zielt darauf ab, uns aus dem Journalismus zu entfernen, weil wir die korrupten Verbrechen von Ilham Alijew und seinem inneren Kreis offengelegt haben.“ Mit diesen Worten wandte sich Sevinj Vagifgizi, Chefredakteurin des unabhängigen Mediums *Abzas Media*, am 11. März 2025 an das Gericht, bevor das Urteil verkündet wurde.

Sevinj Vagifgizi wurde in diesem politisch motivierten Prozess zu jeweils neun Jahren Haft verurteilt.

Grundlage waren konstruierte Vorwürfe des „Schmuggels ausländischer Währung.“ Derzeit befinden sich 25 Medienschaffende in Aserbaidshan in Haft.



Bitte schreiben Sie an den Präsidenten der Republik Aserbaidshan in Berlin und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Die unterschriftsfertigen Briefe können wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach Aserbaidshan, Luftpost, 1,25 EUR**; nach Berlin 0,95 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.01.2026.* [Fax-Nr. der Botschaft von Aserbaidshan: 030/21916152, S.E. Herrn Nasimi Aghayev; E-Mail: berlin@mission.mfa.gov.az]

Name:
Adresse:

Datum:

Ilham Aliyev
President of Azerbaijan
19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066
ASERBAIDSCHAN

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Besorgnis vernehme ich Berichte über die fortdauernde willkürliche Inhaftierung zahlreicher Personen, die im Journalismus tätig sind. Diese waren im Zusammenhang mit der Weltklimakonferenz (COP29), die 2024 in Baku stattfand, festgenommen worden.

Unter den Gefangenen befinden sich die Mitarbeitenden des investigativen Nachrichtenportals AbzasMedia: die Chefredakteurin **Sevinj Vagifgyzy**, der Direktor **Ulvi Hasanli**, sein Stellvertreter **Mahammad Kekelov**, die Journalistinnen **Elnara Gasimova** und **Nargiz Absalamova** und ebenso der Investigativjournalist **Hafiz Babali** sowie **Farid Mehralizade**, Korrespondent von Radio Free Europe. Im Juni 2025 verurteilte sie ein Gericht in Baku zu Haftstrafen von siebeneinhalb bis neun Jahren. Seit Dezember 2024 werden sechs Mitarbeitende des Nachrichtensenders Meydan TV, **Khayala Agayeva**, **Aytaj Ahmadova**, **Aynur Ganbarova**, **Natig Javadli**, **Aysel Umudova** und **Ramin Deko** (Jabrayilzade), sowie der stellvertretende Direktor der Journalistenschule Baku, **Ulvi Tahirov**, in Untersuchungshaft gehalten. Zwei von ihnen sollen gefoltert und misshandelt worden sein, anderen wird die erforderliche medizinische Versorgung verweigert.

Ich ersuche Sie, dafür Sorge zu tragen, dass:

- alle wegen kritischer Berichterstattung Inhaftierten unverzüglich freigelassen werden;
- eine wirksame Untersuchung der Foltervorwürfe durchgeführt wird;
- die Gefangenen menschenwürdig behandelt werden und uneingeschränkten Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen erhalten;
- die willkürlichen Urteile aufgehoben werden und Medienschaffende ihrer wichtigen Arbeit ohne Repressalien nachgehen können.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Botschaft der Republik Aserbaidschan
Klingelhöferstraße 20
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Botschaft der Republik Aserbaidshan
Klingelhöferstraße 20
10785 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Aserbaidshan auf die Inhaftierung mehrerer Personen aufmerksam machen und ihn um deren Freilassung bitten.
Hochachtungsvoll

Ilham Aliyev, President of Azerbaijan, 19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066 – ASERBAIDSHAN

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Besorgnis vernehme ich Berichte über die fortdauernde willkürliche Inhaftierung zahlreicher Personen, die im Journalismus tätig sind. Diese waren im Zusammenhang mit der Weltklimakonferenz (COP29), die 2024 in Baku stattfand, festgenommen worden.

Unter den Gefangenen befinden sich die Mitarbeitenden des investigativen Nachrichtenportals AbzasMedia: die Chefredakteurin **Sevinj Vagifgyzy**, der Direktor **Ulvi Hasanli**, sein Stellvertreter **Mahammad Kekelov**, die Journalistinnen **Elnara Gasimova** und **Nargiz Absalamova** und ebenso der Investigativjournalist **Hafiz Babali** sowie **Farid Mehralizade**, Korrespondent von Radio Free Europe. Im Juni 2025 verurteilte sie ein Gericht in Baku zu Haftstrafen von siebeneinhalb bis neun Jahren. Seit Dezember 2024 werden sechs Mitarbeitende des Nachrichtensenders Meydan TV, **Khayala Agayeva**, **Aytaj Ahmadova**, **Aynur Ganbarova**, **Natig Javadli**, **Aysel Umudova** und **Ramin Deko** (Jabrayilzade), sowie der stellvertretende Direktor der Journalistenschule Baku, **Ulvi Tahirov**, in Untersuchungshaft gehalten. Zwei von ihnen sollen gefoltert und misshandelt worden sein, anderen wird die erforderliche medizinische Versorgung verweigert.

Ich ersuche Sie, dafür Sorge zu tragen, dass:

- alle wegen kritischer Berichterstattung Inhaftierten unverzüglich freigelassen werden;
- eine wirksame Untersuchung der Foltervorwürfe durchgeführt wird;
- die Gefangenen menschenwürdig behandelt werden und uneingeschränkten Zugang zu Ärzten, Rechtsbeiständen und Familienangehörigen erhalten;
- die willkürlichen Urteile aufgehoben werden und Medienschaffende ihrer wichtigen Arbeit ohne Repressalien nachgehen können.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen.
Mit hochachtungsvollem Gruß